

DIE SLOWAKISCHE REPUBLIK: VIELSCHICHTIGES ERBE IN OST-MITTELEUROPA



Blick auf die Burg in Bratislava, der Hauptstadt der slowakischen Republik © www.eu2016.sk

Was finden wir, wenn wir „Slowakei“ googlen? Zum Beispiel die Einordnung „... ist ein Binnenstaat in Mitteleuropa, der an Österreich, Tschechien, Polen, die Ukraine und Ungarn grenzt“. Und diese Kurzbeschreibung liefert schon einige wichtige Stichworte zum Verständnis dieses kleineren und jüngeren EU-Mitgliedsstaates, der am 1. Juli seine erste EU-Ratspräsidentschaft übernommen hat. Die Lage in Mitteleuropa ist ein zentrales Element der Identität der Slowakei - die Grenze zur Ukraine verbindet nach Osten. Historisch wurde die Slowakei maßgeblich von ihrer Zugehörigkeit zur slawischen Kultur sowie einer jahrhundertelangen ungarischen Herrschaft geprägt.

Die Zeit der Habsburger Monarchie und der Tschechoslowakei, die nach dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde, waren wichtige Phasen der nationalen Selbstfindung - inmitten der großen Tragödien des 20. Jahrhunderts. Die 1960er Jahre gaben dem slowakischen Selbstbewusstsein neuen Raum. Als Leitfigur für diese Entwicklung erwies sich Alexander Dubček, der schon am Slowakischen Nationalaufstand 1944 teilgenommen hatte. Er ermöglichte dem slowakischen Landesteil ab 1963 eine gewisse Liberalisierung und unterstützte seine eigenständige Entwicklung.

Mit dem Zerfall des sowjetischen Imperiums wurde der Weg frei für die Neuordnung des östlichen Mitteleuropas. Die Slowakei wurde 1993 ein eigener Staat, suchte rasch die Nähe zum Westen, zu NATO und EU, trat 2007 dem Schengen-Raum bei und führte 2009 den Euro ein. Die Verbundenheit mit den östlichen EU-Mitgliedsstaaten bleibt jedoch auch wesentlich, wie die gemeinsame Politik der Visegrad-Staaten zeigt.

TRADITIONSREICH UND IMMER NEU: L'EUROMÉTROPOLE STRASBOURG



© Ville et Eurométropole de Strasbourg

Stuttgarts französische Partnerstadt ist ein Geschenk für die Vermittlung europäischer Themen. Als Sitz des Europäischen Parlaments, des EU-Bürgerbeauftragten und weiterer europäischer Einrichtungen ermöglicht Straßburg einen konkreten Einblick in die oft abstrakt erscheinende Europäische Integration. Das Europaviertel ist repräsentativ, symbolträchtig und ein lebendiger Ausdruck der Fortschritte seit dem Zweiten Weltkrieg. Es spannt sich ein Bogen vom 1949 als zwischenstaatliche Organisation gegründeten Europarat bis zum Kultursender ARTE aus dem Jahr 1991.

Ebenso faszinierend für das Eintauchen in europäische Zusammenhänge ist das historische Erbe der Stadt. Seit der Antike ist Straßburg ein bedeutender wirtschaftlicher, politischer und kultureller Kristallisationspunkt europäischer Entwicklungen. Für Grenzräume wie das Elsass ist die Friedensleistung der Europäischen Union von besonderer Bedeutung - auch das eine Erkenntnis eines Straßburg-Besuchs.

Straßburg präsentiert sich heute als Eurometropole und dynamische, moderne Stadt - mit einem reichen akademischen Angebot, zu dem seit 1992 auch die renommierte „Grande École“ ENA zählen, sowie innovative Projekte der Stadtentwicklung wie das so genannte Ökoviertel, das nach Kriterien der Nachhaltigkeit konzipiert wurde. Europäisch par excellence ist das Projekt „Deux Rives“ zur Neugestaltung der Achse Straßburg-Kehl, durch das eine grenzüberschreitenden Zwei-Ufer-Metropole entstehen soll. Es lohnt sich, sich Zeit zu nehmen für diese Stadt.

VERANSTALTUNGS- HINWEISE

15. September, 19 Uhr Räume für die Zukunft. Nachhaltige Entwicklung in Stuttgarts Partnerstadt Straßburg

Vortrag von Thierry Willm, stellvert. Leiter des Amtes für Umweltschutz der Eurométropole Strasbourg
Im Rahmen der Reihe „Von Nachbarn lernen“
In Zusammenarbeit mit Evang. Bildungszentrum, Kath. Bildungswerk und Landeshauptstadt Stuttgart/Abtl. Außenbeziehungen
Ort: Stuttgart, Hospitalhof

28. September, 18 Uhr Herausforderungen auf europäischer Ebene: Die erste EU-Ratspräsidentschaft der Slowakei

Vortrags- und Diskussionsabend mit u.a. Dr. Peter Lizák, Botschafter der Slowakischen Republik in Berlin und Kamil Sládek, Direktor des Zentrums für Europapolitik, Bratislava
In Zusammenarbeit mit der Europäischen Bewegung, Landeskomitee Baden-Württemberg und dem Honorarkonsulat der Slowakischen Republik.
Anmeldung erforderlich
Ort: Stuttgart, Stiftung Geißstraße

5. Oktober, ganztägig Europa erleben in Straßburg

Tagesfahrt mit Besuch des Europäischen Parlaments
In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Anmeldung erforderlich
Weitere Hinweise unter:
www.europa-direct-stuttgart.de

 [facebook.com/europedirect.stuttgart](https://www.facebook.com/europedirect.stuttgart)

Wenn Sie sich an- oder abmelden wollen, senden Sie uns bitte eine Email.

Verantwortlich:
Dr. Stefanie Woite-Wehle